

weitergehen



Die Gemeinde Sonntag gehört zu den zehn größten Waldbesitzern Vorarlbergs.

KLAUS HARTINGER

ganisation und Abwicklung von Arbeiten in diesem Bereich Aufgabe des Holzkomitees, einer Arbeitsgruppe der Gemeindevertretung. Aus Sicht der Rechnungshofprüfer eine ungünstige Situation. Es sei zwar durchaus in Ordnung, wenn seitens der Politik die Rahmenbedingungen für die Waldbewirtschaftung vorgegeben würden. Es sei jedoch nicht zielführend, wenn die Mandatare auch in das operative Tagesgeschäft involviert seien.

Zusammenarbeit. Den Bedarf für neue Strukturen sehen die Experten des Landes jedoch nicht nur in der Landwirtschaft. Auch in der allgemeinen Verwaltung empfehlen sie Reformen. Die Gemeinde habe nur begrenzte Möglichkeiten, um ihren Bürgern auch künftig Leistungen in angemessener Qualität und zu

vertretbaren Kosten anzubieten. Es sei daher sinnvoll, in diesem Bereich mit anderen Kommunen zusammenzuarbeiten.

Eggler-Barghehr ermutigte die Verantwortlichen in Sonntag, die Bildung einer gemeindeübergreifenden Verwaltung im Großwalsertal voranzutreiben. Bereits in der Vergangenheit habe es Überlegungen zu verstärkter Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen gegeben. Allerdings seien diese dann vielfach wieder verworfen worden, weil nicht alle Kommunen mit von der Partie gewesen seien.

Nach Meinung der Rechnungshofdirektoren ist dies jedoch kein Anlass, Kooperationen nicht zustande kommen zu lassen. „Es ist besser, einen Schritt zu machen – auch wenn nicht alle dabei sind –, als an einer Stelle stehen zu bleiben“, meinte sie.

WOLFURT

Gehörschutz für Schüler in Wolfurt

Baulärm beeinträchtigt Kinder der Volksschule Bütze. Haberkorn stellt Gehörschutz zur Verfügung.

Im Juni 2019 sollen die Bauarbeiten am „Campus Bütze“ in Wolfurt fertiggestellt sein – für 9,5 Millionen Euro werden der Kindergarten und die aus den 1960er-Jahren stammende Volksschule Bütze generalsaniert und erweitert. Bis dahin werden Schremm- und Bohrarbeiten – und damit Lärm – auf der Tagesordnung stehen. Dies bedeutet eine große Belastung für die Schüler, wie Direktor Bernd Dragosits berichtet. Erschwerend hinzukomme, dass immer mehr Kinder an der Schule an einer Auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS) leiden – für diese Schüler ist der Lärm noch weniger erträglich.

Zwar bemühen sich alle Beteiligten, die Arbeiten mit dem

höchsten Lärmpotenzial auf die Zeiten außerhalb des Unterrichts zu legen. Dies ist jedoch nicht immer möglich. Die Wolfurter Firma Haberkorn und der weltweit agierende Multi-Technologiekonzern 3M haben die Mädchen und Buben deshalb nun mit 100 Kapselgehörschützern ausgestattet.

Bunte „Accessoires“. Damit soll das Lernen in den nächsten eineinhalb Jahren wieder leichter fallen. „Plan ist, den Gehörschutz vor allem während der Übungsphasen und der Tests und Schularbeiten einzusetzen“, betont der Direktor. Und von den Kindern gibt es schon jetzt „Daumen hoch“ für die angenehm zu tragenden und bunten, neuen „Accessoires“.



Den Schülern wird mit den Kapselgehörschützern ein Lernen ohne störenden Lärm ermöglicht.

HABERKORN

BREGENZ

Doppelstaatsbürgerschaften: Prüfungen laufen

Die Untersuchungen bezüglich möglicher illegaler österreichisch-türkischer Doppelstaatsbürgerschaften in Vorarlberg laufen weiter. Seit Beginn der Überprüfungen wurde in sechs Fällen die österreichische Staatsbürgerschaft aberkannt, heißt es aus dem Büro von Landesrat Erich Schwärzler. In 46

Fällen gebe es den begründeten Verdacht einer Wiederaufnahme der türkischen Staatsbürgerschaft. In 16 Fällen wurde ein Feststellungsverfahren eingeleitet, in weiteren 16 Fällen laufen interne Abklärungen zwischen den Behörden ohne die Einbindung der betroffenen Personen.